



An die
Gemeinde Wörpswede
Herr Bürgermeister Schwenke,
Bauernreihe 1

27726 Wörpswede

per Fax.: 312-39

Wörpswede, den 22. November 2016

**Antrag zur zukünftigen Ortsumgehung Wörpswede
Behandlung im zuständigen Fachausschuss**

Sehr geehrter Herr Schwenke,
durch die Sanierung der Bergedorferstrasse sind die ersten Schritte zu einer möglichen Entlastung des Ortszentrum Wörpswedens vom ständig steigenden Verkehrsaufkommen in die Wege geleitet.

Erster Schritt:

wie bekannt und von vielen Wörpsweder Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen ständig angesprochen und bemängelt, steigt der Durchgangsverkehr in Wörpswede auf der L153 ständig weiter an. Dies führt zu folgenden, teils gravierenden Problemen im Ortszentrum:

- gefährliche Situationen beim Überqueren der L 153 durch Fußgänger
- häufiger Rückstau auf der K11 Höhe MusicHall beim Abbiegen Richtung Hüttenbusch
- hoher Verkehrslärm im gesamten Ortszentrum

Durch die anstehende Sanierung des zweiten Teils der Bergedorfer Straße (K 28) besteht die große Chance den Durchgangsverkehr im Ortszentrum zu minimieren, falls an der Kreuzung L153/K28 auf Höhe der Wörpedahler Straße ein Kreisverkehr eingerichtet würde.

Um das unbedingte Interesse der Gemeinde Wörpswede an dieser Lösung zu verdeutlichen, beantragt die UWG Wörpswede deshalb den Beschluß folgender Resolution in der Ratssitzung am 15. Dezember 2016:

Der Rat der Gemeinde Wörpswede fordert den Landkreis Osterholz und das Land Niedersachsen als jeweilige Straßenbaulastträger dringend auf, im Rahmen der Sanierung der K 28, im Kreuzungsbereich zur L 153 auf Höhe der Wörpedahler Straße einen Kreisverkehr einzurichten. Zur Entlastung der derzeitigen Verkehrssituation im Ortszentrum Wörpswedens ist dies die einzige zukunftsfähige Lösung und darf nicht z.B. an Finanzierungsproblemen scheitern.

Für die UWG-Fraktion

Jochen Semken